

B E R L I N E R
KLIMASCHUTZRAT

Herausforderungen und Ausblick auf das Jahr 2025

Prof. Dr. Bernd Hirschl

IOÖW Berlin und BTU Cottbus-Senftenberg

Dr. Cornelia Auer

Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Sprechende des Berliner Klimaschutzrats

*Anhörung im Umwelt- und Klimaschutz-Ausschuss des
Berliner Abgeordnetenhauses, 46. Sitzung, 23.1.2025*

Unsere Aufgabe gemäß §14 EWG Bln

(2) Der Klimaschutzrat ist **unabhängig** und berät den **Senat** und das **Abgeordnetenhaus** zu Fragen der Klimaschutz- und Energiepolitik. Er achtet auf die **Einhaltung der Klimaschutzziele** und begleitet die **Fortschreibung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms** sowie die Entwicklung von **Sofortprogrammen** nach [§ 6](#). Zu diesem Zweck kann er mit Klimaschutz, Energiewende und Klimaanpassung verbundene **Themen aufgreifen, eigene Vorschläge vorlegen** sowie wissenschaftliche Expertisen und Stellungnahmen veröffentlichen. Das Land trägt die Kosten des Klimaschutzrates im Rahmen der im Landeshaushalt verfügbaren Mittel.

Aktuelle Besetzung: 16 Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft

BERLINER
KLIMASCHUTZRAT



Bild: Nils Stelte

Frau Dr. Auer Cornelia

- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- Offizielle Vertrauensperson der Volksinitiative Klimaneustart Berlin
- Sprecherin Berliner Klimaschutzrat

Herr Prof. Dr. Hirschl Bernd

- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Leiter Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), Leiter Fachgebiet Management regionaler Energieversorgungsstrukturen
- Sprecher Berliner Klimaschutzrat

Frau Dr. Bausch Camilla

- Ehemal. Direktorin Ecologic Institut

Herr Prof. Dr. Creutzig Felix

- Technischen Universität Berlin, Leiter des Lehrstuhls für nachhaltige Ökonomie

Frau Epp Julia

- Vorsitzende des BUND Berlin
- wissenschaftliche Mitarbeitern am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Herr Geißler Michael

- Geschäftsführer Berliner Energieagentur

Frau Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. Goldammer Kathrin

- Geschäftsführerin Reiner Lemoine Institut

Frau Keilhacker Theresa

- Präsidentin Architektenkammer Berlin

Frau Kern Maren

- Vorstandsmitglied BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Frau Klein-Hitpaß Anne

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Leiterin des Forschungsbereichs Mobilität

Herr Dr. Schnauß Andreas

- Vattenfall Europe Wärme AG, Leiter Grundlagen

Herr Trunk Matthias

- Vorstandsmitglied GASAG AG

Herr Vagt Hendrik

- Geschäftsführer Wirtschaft und Politik IHK Berlin

Herr Wild Reiner

- Ehem. GF (i.R.) Berliner Mieterverein e.V.

Frau Eiß Dörte

- Vorstand der Verbraucherzentrale Berlin e. V.

Frau Zarth Carola

- Präsidentin Handwerkskammer Berlin

Wie wir arbeiten

- Ca. 5 Plenarsitzungen des Gesamtrats
- Mehrere AG pro Jahr zu ausgewählten Themen
- Ad hoc Beratungen Senatsverwaltung(en)
- Mehrere Stellungnahmen / Statements pro Jahr
- Beschlussfassungen: in der Regel einvernehmlich im Plenum nach vorheriger intensiver Beratung
- Veranstaltungen (Ausrichtung, Teilnahme(n))
- *Was wir i.d.R. nicht leisten können:
Positionsfindung zu kurzfristigen Anfragen*

Rückschau 2024 (Auswahl)

- Arbeitsgruppen
 - Wärme (laufend)
 - Verkehr (laufend)
 - Sondervermögen (bis Q1 2024)
- Aktivitäten (Auswahl)
 - Teilnahme Anhörung Umwelt- und Klima-Ausschuss 11.1.24
 - Veranstaltung im Rahmen der Berliner Energietage zu einer „Effizienzstrategie für Berlin“
 - Social Media Kampagne für junge Zielgruppen zum Thema urbaner Klimaschutz
- Stellungnahmen / Pressemitteilungen
 - [Pressemitteilung vom 27.11.2024](#): Klimaschutzrat warnt vor ernsthafter Gefährdung der Klimaschutzziele

Themenschwerpunkte 2025

Übersicht

- Verkehrs- und Mobilitätswende
- Wasser
- Rekommunalisierung / Struktur kommunaler Energieversorgung
- Wasserstoff
- Finanzierung
- Klima-Governance und Kooperation mit Brandenburg
- Wärmewende (inkl. Sektorkopplung)
- Geothermie

(Diese Schwerpunktthemen sind das Ergebnis eines Abstimmungs- und Diskussionsprozesses innerhalb des Rats, ein Dokument dazu wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.)

Verkehrs- und Mobilitätswende

Hintergrund

- CO2 Emissionen im Verkehrsbereich nicht gesunken (Gegensatz zu anderen Sektoren)
- Rücknahme von Klimaschutzmaßnahmen ohne adäquaten Ersatz (Rad und Tram)
- Suche nach Finanzierungsoptionen angesichts der Haushaltslage

Lösungsansätze

- Schwerpunkte: Verbesserung des Umweltverbundes, Ausbau Elektromobilität, und Wirtschaftsverkehr & öffentlicher Straßenraum
- zentrale Empfehlungen des KSR)
 - Umweltzone 2035: Nur Nullemissionsfahrzeuge dürfen innerhalb des S-Bahnringes
 - Anwohnerparkgebühren auf einen dreistelligen Jahresbetrag anheben
 - Einkaufsstraßen bleiben dem Zugangs- und Lieferverkehr vorbehalten (kein Anwohnerparken)

Zielkonflikte

- Interessen Bewohner Außenbezirke vs. Innenstadtbewohner
- Wirtschaftsverkehr vs. Klimaschutz (Beispiel A100 und TVO)

Bearbeitung im KSR:

Befassung in Plenarsitzung zusammen mit Senatorin Bonde und ggf Vertretern aus der Verwaltung

Wasser

Hintergrund

- Klimawandel, hohe Wasserentnahme, wachsende Metropolregion und Strukturwandel in der Lausitz setzen Wasserressourcen unter Druck
- Grundproblematik verschärft durch Klimaextreme:
 - Schlechter Zustand vieler Oberflächengewässer
 - Sinkende Grundwasserspiegel bedrohen Ökosysteme und Wasserversorgung
- Starkregenereignisse, steigende anthropogene Wärmeeinträge
 - reduzieren Wasserqualität & Grundwasserdurchgängigkeit
- Verfehlung der Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Schwerpunkte

- Nachhaltige Nutzung und umfassender Schutz des Wassers
- Förderung einer wasserbewussten Gesellschaft und Wirtschaft
- Entwicklung resilianter Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen
- Nutzung von Abwasserwärme als regenerative Energiequelle

Wasser

Lösungsansätze

- Umbau zur Schwammstadt durch Abkopplung, dezentrale Regenwasserbewirtschaftung und grün-blaue Infrastrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung eines wasserbewussten Verhaltens
- Einführung wirtschaftlicher Gebührenstrukturen und Smart Meter
- Paradigmenwechsel zur Kreislaufwirtschaft in der Wassernutzung
- Investitionen in Modernisierung der Abwasserinfrastruktur
- [Ausbau der Nutzung von Abwasserwärme -> Thema: Wärme]

Mögliche Zielkonflikte

- Stadtentwicklung (Wohnungsbau, Mobilität) vs. wassersensible Stadtgestaltung
- Wirtschaftliche Interessen vs. ökologische Mindeststandards
- Kurzfristige Kosten vs. langfristige Nachhaltigkeit

Bearbeitung im KSR:

Der Klimaschutzrat wird das Thema in 2025 weiter vertiefen und diskutieren.

Wasserstoff

Hintergrund

- Kontroversen zu ausreichender und rechtzeitiger Verfügbarkeit von Wasserstoff (insbesondere für Wärme und Verkehr)
- Globale Studien (zB PIK): bis 2035 Anteil grüner Wasserstoff \leq 1% der Endenergie vs lokale Studie (Initiative H2Berlin) mit Wasserstoff-Potenzialen in Wärme & Verkehrs
- Möglicher Lock-in fossiler Infrastruktur durch falsche Versprechen

Zentrale Fragestellungen

- In welchen Mengen ist grüner Wasserstoff in Berlin nachhaltig produzierbar?
- In welchen Mengen, mit welchen Qualitäten und bis wann importierbar?
- Welche Mengen sind in den verschiedenen Sektoren wie Verkehr, Wärme, Strom und Industrie wirklich notwendig? → Zielkonflikte
- Wie sollte eine (absehbare) Knappheit adressiert werden?

Bearbeitung im KSR:

Der Klimaschutzrat nimmt das Thema ab jetzt bis ca Sommer 2025 in die AG Phase.

Rekommunalisierung

Hintergrund

- Rekommunalisierung diverser Energie- und Versorgungsunternehmen positiv
- Rekommunalisierung bedeutet nicht automatisch Klimaneutralität
- Effektive Unterstützung der rekommunalisierten Unternehmen für Klimaschutzziele nötig

Zentrale Fragestellungen

- Mehrwert der Rekommunalisierung gegenüber früherer Struktur?
- Senatsstrategie zur schnellen, kostengünstigen & sozialverträglichen Umsetzung zur KN?
- Finanzierungsmöglichkeiten für Klimaschutzaufgaben bei gleichzeitiger Kredittilgung?
- Geplante Formen der öffentlichen Beteiligung?
- Zukünftige Zusammenarbeit zwischen kommunalen und privaten Unternehmen?
- Aufrechterhaltung des Wettbewerbs und Organisation der Vergabe von Rechten an Wärmequellen?

Bearbeitung im KSR:

Der Klimaschutzrat nimmt das Thema ab April bis ca Oktober 2025 in die AG Phase.

Finanzierung

- Vorbemerkung
 - Kosten eines ungebremsten menschengemachten Klimawandels deutlich teurer als Klimaschutz. Gleichzeitig spart Klimaschutz Kosten für fossile Brennstoffe.
- Hintergrund
 - Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel erfordern sehr hohe finanzielle Investitionen
 - sehr hohe Hürden / Eingrenzungen für Sondervermögen (BVerfG)
 - (Ersatz)Finanzierung über Steuern (zumindest kurz- bis mittelfristig) nicht darstellbar
 - weitreichende und nachhaltige Finanzierungsstrategie erforderlich
- mögliche Ansatzpunkte
 - stärkere Verteilung der Aufgaben (und damit der Finanzierung) auf alle betroffenen Ressorts
 - stärkere Übernahme der Finanzierung durch kreditwürdige staatliche Einheiten (z.B. kommunale bzw. staatliche Unternehmen)
 - Auflage eines staatlich initiierten Klima-Fonds
- Bearbeitung durch den KSR
 - Feedback zum Konzept des Finanzsenators, Sichtung guter Praxis aus anderen Bundesländern
 - voraus. Veranstaltung dazu auf Berliner Energietagen 2025

Klima-Governance und Kooperation mit Brandenburg

- Klima-Governance
 - Mitwirkung aller relevanten Ressorts und Bezirke, Einbeziehung relevanter Stakeholder sowie der Stadtgesellschaft, stärkere Zusammenarbeit mit dem Umland/ Brandenburg
- wichtige Ansatzpunkte
 - Klima-Senat: evaluieren und re-aktivieren
 - EWG Bln einhalten! D.h. Sektorziele verabschieden, monitoren und Abweichungen mit Sonderprogrammen unterlegen
 - Finanzierung von Klima-Maßnahmen stärker auf alle Ressorts verteilen, Personal stärken (ebenso: Bezirke)
 - umsetzungsorientierte Masterpläne vergleichbar mit Masterplan Solar
 - Bei Zielkonflikten stärkere Stakeholder- und ggf. Bürger/innen-Beteiligung
 - Kooperation mit Brandenburg: verstetigen und ausweiten
 - Themen des bisherigen “Strategischen Gesamtrahmen Hauptstadtregion” sowie von Einzelstrategien (Innovation, H2, Cluster Energietechnik) erweitern z.B. bzgl. gemeinsamer Stadt-, Regional-, Wärme- und Mobilitätsplanung in der Grenzregion und darüber hinaus, Regionalstromprodukte, biogene Rest- und Abfallströme, Carbon-Management-Strategie, regionale Lebensmittelversorgung etc.
- Bearbeitung im KSR
 - Befassung in Plenarsitzung (3. / 4. Q), Austausch mit Klimabeirat Brandenburg

Wärmewende

- Vorbemerkung
 - Energieeinsparungen durch energet. Sanierung erhöht Versorgungssicherheit und mindert Preisrisiken
- technisches Zielbild einer klimaneutralen Wärmeversorgung
 - Wärmepumpen in allen Leistungsklassen, Geothermie (oberflächennah und Tiefengeothermie), intelligente Sektorkopplung (Nutzen statt Abregeln) für Wärme aus Photovoltaik und Windstrom (primär von außerhalb), Abwärmenutzung (Abluft, Abwasser, Rechenzentren, industrielle Prozesse etc.), Biomasse inkl. biogener Abfall und grüner Wasserstoff (vor allem für Leistungsspitzen) inkl. Infrastrukturen (Berlin und Umland)
- Voraussetzungen / Lösungsansätze
 - (bundespolitische) Rahmenbedingungen für regionale Sektorkopplung
 - passgenaue Förderungen für energetische Sanierung und Modernisierung (Berlin ergänzt Bund, Milieuschutzgebiete!)
 - Kommunikation, Information und zielgruppenspezifische Beratung
 - investitionsfreundliche und sozialverträgliche Aufteilung der Kosten der Wärmewende zwischen Gebäudebesitzenden, Mietenden, Versorgern und Staat
 - Planungs- und Genehmigungsprozesse vereinfachen und digitalisieren
 - Erwägung einer Stufenplanung für Gebäude mit der schlechtesten Energieeffizienz
 - Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung umsetzen, insbesondere im Bereich Wärmenetze
- Zielkonflikte
 - Sozialverträglichkeit, Finanzierung und Kostenübernahme, Rolle gas- und biomassebasierter Energieträger, Nutzung von Geothermie
- kontinuierliche Bearbeitung durch den KSR in AG Wärmewende

Geothermie

- Vorbemerkung
 - Geothermie auch im urbanen Raum relevant, in allen Tiefen, auch zur saisonalen Speicherung, höhere Effizienz ggü. Luft-Wärmepumpen
 - Stellungnahme 2020 nach Austausch mit Wasserbehörde, BWB und externen Experten - in Teilen umgesetzt, in anderen nicht
- Zielkonflikte und Probleme
 - ober- und unterirdische Nutzungs- und Flächenkonkurrenzen, Grundwasserschutz
 - Finanzierungsprobleme ohne Sondervermögen
- Empfehlungen
 - berlinweite Seismik durchführen, Finanzierung sicherstellen
 - Absicherung Fündigkeitsrisiken (Erstbohrungen)
 - Pilotvorhaben, die Synergien zwischen Wärmewende und Grundwasserschutz heben
 - Implikationen nach kommunaler Wärmeplanung
- Bearbeitung durch den KSR in AG Wärmewende (u.a. Gespräche mit Wasserbehörde, BWB geplant)

Welche Schwerpunkte sehen Sie **2025** für den Klimaschutzrat?

B E R L I N E R
KLIMASCHUTZRAT

Prof. Dr. Bernd Hirschl
Dr. Cornelia Auer
Sprechende Berliner Klimaschutzrat